

Vitale Teams sind Top Teams



Dorothe Liebig

Wir leben in bewegten Zeiten, in einer sogenannten „VUKA Welt“, die volatil, unsicher, komplex und ambivalent ist:

- Diese neue Welt konfrontiert uns mit plötzlichen und unerwarteten Entwicklungen in unserem Umfeld – sie ist volatil.
- Vieles erscheint im Fluss zu sein. Unsicherheit als Konsequenz von Volatilität beschreibt unsere Hilflosigkeit angesichts der Unberechenbarkeit zukünftiger Entwicklungen.
- Komplexität steht für die subjektiv erlebte Unüberschaubarkeit, der uns umgebenden Wirklichkeiten.
- Ambivalenz im Sinne von Mehrdeutigkeiten aber auch Widersprüchlichkeiten beschreibt die Befindlichkeit, die sich aus den dynamischen, komplexen, unsicheren Zuständen ergibt.

In dieser VUKA Welt brauchen Menschen, die gut zusammenarbeiten wollen, vermehrt einen sozialen „Raum“, in dem Kooperation stattfinden kann.

Dieser **Kooperationsraum** scheint in der VUKA-Weltbeschreibung wichtiger zu werden. In bewegten Zeiten braucht es einen vitalen Umgang mit den alltäglichen Widersprüchen, Reizüberflutungen und Anforderungen.

Denn wir Menschen sind in der Lage, passende Antworten auf die Fragen zu finden, die sich uns immer wieder neu stellen. Wir können Achtsamkeit entwickeln für den uns umgebenden Kontext. Wir haben einen hoch ausgebildeten Sinn für Innovation und sind in der Lage, uns immer wieder neu zu vernetzen. Menschen in Teams verfügen über eine große synergetische Kraft, wenn sie einen gemeinsamen Raum bespielen können, in denen diese menschlichen Fähigkeiten zum Tragen kommen.

Teams sind deshalb so „anschlussfähig“ an die VUKA Welt, weil sie „hybride“ sind. Sie haben sowohl das Steuerungsprinzip der Emotionalität als auch das Steuerungsprinzip der Zweckrationalität in sich vereint.

Teams sind daher in sich ausreichend komplex! Sie tragen die Vielfalt und prinzipielle Widersprüchlichkeit der Welt in sich selbst.

Teams brauchen heute mehr denn je diesen sozialen Raum, der Stabilität bieten kann! Einen Raum, der so etwas wie eine professionelle Heimat ist. In dem man gemeinsam Kraft schöpft für die komplexen und vielfältigen Aufgaben. Einen Raum für den Austausch von Ideen, in dem man sich gegenseitig unterstützt und stärkt. Einen Raum, in dem man gerne arbeitet. Aus dieser stabilen Raum-Zone heraus können menschliche Flexibilität und Innovationskraft sich erst verbinden.

Heimat gewinnt in der unsicheren VUKA Welt an Bedeutung! Nicht im Sinne von „Hirschgeweih und Enge“ sondern im Sinne von Wurzeln und Verbundenheit. „Nicht da ist man daheim, wo man seine Wohnung hat, sondern da, wo man verstanden wird.“ Christian Morgenstern hat das moderne Heimatgefühl vorweggenommen.

In Teams scheint die Notwendigkeit zu wachsen, neue Zusammenarbeitsformen und Vernetzungen zu kreieren. Eine gemeinsame „Professionelle Heimat“ zu entwickeln. Deren Währung könnte eine auf Vertrauen und Verantwortung basierende, vernetzte gegenseitige Zusammenarbeit sein. Eine Art Vertrauenswirtschaft der Potenziale und Fähigkeiten.

Wo Menschen in Beziehungen und Zusammenhängen denken und arbeiten können.

Um diesen **Vitalen Kooperationsraum** zu schaffen, braucht es ein anderes Verständnis von Führung. Dieses Verständnis bewegt sich weg von Human-technokratie und einem Managementansatz, wo Menschen entwickelt werden und der Change in ein Team hineingesteuert wird. Wenn neue Modelle proklamieren: „So machen Sie Ihr Team resilient!“ dann wird uns das nicht weiterführen.

- Teams sind Gespräche! Sie bestehen aus Menschen, nicht nur aus Organigrammen, Hierarchien und Prozessen.
- Führungskräfte, die sich nicht auch als Architekten sozialer Räume verstehen, sind aufrechterhaltende Bedingungen für Überforderung und Stagnation.



- In Vitalen Kooperationsräumen sprechen Menschen miteinander mit ihrer authentischen, menschlichen Stimme. Sie nutzen im besten Fall eine Sprache, die offen, ehrlich und kraftvoll ist.
- In diesen Kooperationsräumen sind Menschen in der Lage, ihre Ideen und Kompetenzen zu verbinden. Sie sind in der Lage, in bewegten Zeiten Innovationskraft zu entwickeln.
- Wir werden uns in Zukunft öfter gemeinsam fragen: Was macht einen Lebens- und Arbeitsraum einladend, produktiv, kreativ, lebendig, gastlich und inspirierend?
- Wie wollen wir Kooperationsräume so umgestalten, dass sie in VUKA Welten professionelle Heimat sein können? Wie gestalten wir Kooperationsräume, die Resonanz erzeugen - damit sich neue Perspektiven eröffnen können?

Die Antworten auf diese Fragen werden sich die Vitalen Teams und deren Führungskräfte selber beantworten. Wir können sie begleiten!

„Top Teams in bewegten Zeiten“ - Vitalisierendes Führen von Teams

Termin: 21. - 23.05.2014

weitere Informationen finden Sie hier >> oder unter www.mcv.at

Seminarleitung: Dorothe Liebig, Projektpartnerin
des Management Center Vorarlberg